

Tischvorlage zu TOP 9b

Stadtratssitzung 23.07.2008



Airport Nürnberg

Per Fax: 231 5013

Karl-Heinz Krüger
Geschäftsführer
Managing Director

Herrn
Dr. Ulrich Maly
Oberbürgermeister Stadt Nürnberg
Rathausplatz
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
17. JULI 2008 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VII	2 L.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

16.07.2008
GVT-GVT-S

Stellungnahme zum Antrag Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrter Herr Dr. Maly,

gern nehmen wir zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 9. Juli 2008 Stellung.

Der Antrag „Straßenbahn + Bus + Option anstelle der direkten Autobahnanbindung“ ist aus Sicht des Airport Nürnberg aus folgenden Gründen nicht zielführend:

- Der direkte Autobahnanschluss an die A 3 dient in erster Linie der Erschließung der Pkw- und Lkw-Verkehrsströme aus dem Nordosten (Bayreuth/Hof, Regensburg) und Süden (Ingolstadt), wofür der Vorschlag der Grünen keine Lösung oder Verbesserung bietet.
- Der Vorschlag der Grünen impliziert durch die Option auf die spätere Öffnung der Bustrasse für den Individualverkehr die Etablierung einer Westanbindung. Diese wurde bekanntlich bereits in den Vorjahren diskutiert und schied als nicht praktikabel und untauglich aus. (Wir verweisen auf die bekannten damaligen Argumentationsketten aus dem Raumordnungsverfahren zu den Planfällen 2.1 und 2.2 „Anbindung über B4/B2 höhengleich bzw. höhenfrei“: Diese schieden u.a. deshalb aus, da nach Einschätzung des Straßenbauamtes nicht mit einer raumordnerischen Akzeptanz bzw. mit einer späteren Genehmigungsfähigkeit gerechnet werden konnte.)
- Die Anbindung des Flughafens an die Buslinie 30E von Erlangen ist aus Flughafensicht prinzipiell zu begrüßen. Die von den Grünen vorgeschlagene Routenführung ist jedoch in Frage zu stellen: Der Flughafen wird mittelfristig bis zum Jahr 2012 voraussichtlich nur Flächen östlich der Irrhainstraße in Anspruch nehmen. Der Weiterbau der Magistrale folgt le-

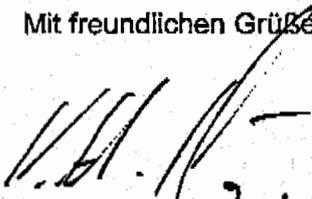
- 2 -

- diglich schrittweise der jeweiligen Flächenbeanspruchung in den Folgejahren, kann also vorerst nicht in die Trassenplanung einbezogen werden. Zudem ist die Magistrale eine reine Erschließungsstraße und nicht für den übergeordneten Verkehr angelegt. Stattdessen könnte die Buslinie 30E ohne bauliche Aufwendungen ab sofort über die bestehende Anbindung Marienbergstraße/Flughafenstraße geführt werden (4 Kilometer Länge, ca. 6 Minuten Fahrzeit).

- Alternativ bzw. ergänzend regt der Flughafen an, über eine Verlängerung der U-Bahn vom Flughafen zum neuen Knotenpunkt Buch Süd nachzudenken. Damit könnten die ÖPNV-Verkehre Bus, Straßenbahn und U-Bahn optimal verknüpft werden und der Nutzungsgrad der U 2 erheblich gesteigert werden. Durch ein entsprechendes P&R-Angebot in Buch Süd könnten Pendler aus Erlangen/Tennenlohe aufgefangen werden, für die sich durch die U-Bahn auch der Osten Nürnbergs erschließen würde.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Krüger